

## Inhalt

<b>Kurzfassung .....</b>	11
<b>Abstract .....</b>	13
<b>Vorbemerkungen zur Arbeit .....</b>	14
<b>Verzeichnis der Bilder und Tabellen .....</b>	15
<b>Liste der Abkürzungen .....</b>	17
<b>Verzeichnis der Begriffe und Definitionen .....</b>	19
<b>1 Problematik .....</b>	21
<b>2 Zielstellung der Arbeit .....</b>	25
<b>3 Wissenschaftliche Fragestellungen .....</b>	27
<b>4 Arbeitshypothesen .....</b>	29
<b>5 Arbeitsmethodisches Vorgehen .....</b>	31
<b>6 Theoretische Ausgangsposition .....</b>	33
<b>6.1 Die Notwendigkeit neuer Konzepte für die Umschulung .....</b>	33
<b>6.1.1 Die Widersprüche arbeitsagenturgeförderter Weiterbildungen .....</b>	33
<b>6.1.2 Ziele beruflicher Weiterbildung von Arbeitslosen und deren Umsetzung .....</b>	39
<b>6.1.3 Die Akzeptanz beruflicher Bildung von Arbeitslosen durch Arbeitgeber .....</b>	43
<b>6.2 Die Individualisierung der Umschulung .....</b>	47
<b>6.2.1 Der Individuelle Bildungsplan .....</b>	48
<b>6.2.2 Sozialpädagogische Betreuung, Beratung und Stützunterricht .....</b>	51
<b>6.2.3 Der Erwerb von zusätzlichen Qualifikationen .....</b>	52
<b>6.2.4 Die Modularisierung der Ausbildung .....</b>	54
<b>6.2.5 Die Thematisierung der Aufstiegsfortbildung bzw. Existenzgründung .....</b>	59
<b>6.3 Bedarf und Anforderungen an Umschulungen im GaLaBau ...</b>	63
<b>6.3.1 Stellung des Garten- und Landschaftsbaues in der Gesellschaft ..</b>	63
<b>6.3.2 Die Berücksichtigung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen .....</b>	66
<b>6.3.3 Wettbewerbssituation mit anderen Bereichen .....</b>	68

<b>6.3.4</b>	Anforderungen an die Beschäftigten im Garten- und Landschaftsbau im Konsens mit dem Europäischen und Nationalen Qualifikationsrahmen .....	69
<b>6.3.5</b>	Umschulungen im Garten- und Landschaftsbau .....	75
<b>6.4</b>	<b>Curriculumentwicklung</b> .....	83
<b>6.4.1</b>	Grundlagen allgemeiner Curriculumentwicklung .....	83
<b>6.4.2</b>	Anforderungen an Curricula zur beruflichen Aus- und Weiterbildung .....	85
<b>7</b>	<b>Voruntersuchungen zur Konzipierung eines Curriculums</b> .....	89
<b>7.1</b>	<b>Zielstellung und Erprobungsmethodik</b> .....	89
<b>7.2</b>	<b>Mündliche Befragungen</b> .....	89
<b>7.2.1</b>	Interviews mit Vertretern der Betriebe .....	89
<b>7.2.2</b>	Interviews mit Vertretern der gemäß BBiG für die Berufsbildung zuständigen Stellen .....	91
<b>7.2.3</b>	Interviews mit Vertretern von Bildungsdienstleistern .....	94
<b>7.2.4</b>	Interviews mit Vertretern aus Forschung und Lehre .....	95
<b>7.2.5</b>	Interview mit einem Vertreter der Arbeitsverwaltung .....	97
<b>7.2.6</b>	Interview mit einem Betriebsinhaber und zwei betrieblich Umgeschulten .....	99
<b>7.2.7</b>	Interviews mit Verantwortlichen des zweiten Arbeitsmarktes .....	99
<b>7.3</b>	<b>Schriftliche Befragungen</b> .....	101
<b>7.3.1</b>	Schriftliche Befragung der Betriebe .....	101
<b>7.3.2</b>	Schriftliche Befragung von Umschülern .....	103
<b>7.3.3</b>	Schriftliche Befragung von Auszubildenden .....	104
<b>7.3.4</b>	Schriftliche Befragung an Meister- und Technikerschulen .....	106
<b>7.3.5</b>	Schriftliche Befragung von Teilnehmern in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen .....	107
<b>7.3.6</b>	Schriftliche Befragung von Vertretern der Bildungsträger .....	108
<b>7.3.7</b>	Schriftliche Befragung der Arbeits- und/oder Sozialministerien ....	109
<b>7.4</b>	<b>Dokumentenanalyse</b> .....	111
<b>7.4.1</b>	Stellenanzeigenanalyse .....	111

7.4.2	Zulassungen zur Abschlussprüfung nach § 45/2 BBiG zum Landschaftsgärtner in Sachsen .....	112
7.4.3	Ergebnisanalyse der Abschlussprüfungen zum Landschaftsgärtner .....	113
7.5	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Voruntersuchungen .....</b>	115
7.5.1	Notwendigkeit von Umschulungen zum Landschaftsgärtner .....	115
7.5.2	Motivation der Teilnehmer .....	116
7.5.3	Hilfen und Unterstützung für Teilnehmer mit Defiziten .....	117
7.5.4	Vorleistungen als erwachsenengerechtes Element in Umschulungen .....	118
7.5.5	Die Berücksichtigung von Vorleistungen .....	120
7.5.6	Die Qualität der Ausbildung .....	121
7.6	<b>Die Erarbeitung des Curriculums auf Basis der Erkenntnisse der theoretischen Ausgangsposition und der Voruntersuchungen .....</b>	125
7.6.1	Kompetenzorientierte Umsetzung der Anforderungen .....	125
7.6.2	Festlegung der Zugangsvoraussetzungen .....	127
7.6.2.1	Feststellung der individuellen Zulassung zur Abschlussprüfung nach § 45, Abs. 2 bzw. Zulassung nach § 43 ff. BBiG .....	127
7.6.2.2	Kompetenzorientierte Bewertung anrechenbarer Vorleistungen ...	128
7.6.2.3	Der Individuelle Bildungsplan unter Beachtung anerkannter Vorleistungen .....	129
7.6.3	Allgemeine Anforderungen an alle Bildungspartner .....	129
7.6.4	Formulierung kompetenzorientierter Ergebnisse .....	132
7.6.5	Den Qualifikationsprozess definieren .....	133
7.6.5.1	Die Feststellungsmaßnahme .....	137
7.6.5.2	Die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung bzw. Umschulung .....	138
7.6.5.3	Aufstiegsfortbildung .....	143
7.6.6	Eine Qualitätskontrolle des Curriculums einführen .....	144
7.7	<b>Die Diskussion und Überarbeitung des Curriculums .....</b>	147
7.7.1	Präsentation vor einem Expertenforum .....	147

7.7.2	Präsentation vor dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V. ....	151
7.7.3	Präsentation vor dem Ausbildungsausschuss des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. ....	152
7.7.4	Darstellung des zu erprobenden Curriculums .....	154
<b>8</b>	<b>Hauptuntersuchung – die Erprobung des Curriculums im pädagogischen Experiment .....</b>	<b>157</b>
8.1	<b>Grundlagen zur Erprobungsmethodik .....</b>	<b>157</b>
8.2	<b>Initiierung des pädagogischen Experiments .....</b>	<b>167</b>
8.3	<b>Die erprobungsmethodischen Instrumente und der Ablauf ....</b>	<b>168</b>
8.3.1	Die Feststellungsmaßnahme .....	171
8.3.1.1	Planung der Einbindung und Schulung des Trägers .....	171
8.3.1.2	Planung des Eingangsgespräches mit den potentiellen Teilnehmern .....	171
8.3.1.3	Die Kompetenzbilanzierung zur Ermittlung der Befähigung der Bewerber .....	172
8.3.1.4	Vorzeitige Beantragung für die Zulassung zur Externenprüfung gemäß § 45 (2) BBiG und die Ermittlungen von anrechnungsfähigen Vorteistungen .....	173
8.3.1.5	Maßnahmen zur Evaluierung des Verfahrens der Kompetenzbilanzierung .....	174
8.3.2	Die zweijährige Umschulung bzw. die (bis zu 24-monatige) abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung .....	174
8.3.2.1	Planung der Einbindung und Schulung der Versuchseinrichtungen .....	174
8.3.2.2	Die Ermittlung des Ausgangsniveaus der Teilnehmer und die Planung individueller Curricula .....	175
8.3.2.3	Die Durchführung der Umschulung bzw. Nachqualifizierung .....	175
8.3.2.4	Prozesssteuerung .....	176
8.3.3	Die Zwischenprüfung .....	178
8.3.4	Die Abschlussprüfung .....	181

<b>9</b>	<b>Auswertung des pädagogischen Experiments .....</b>	183
9.1	<b>Auswertungsmethodik .....</b>	183
9.2	<b>Feststellungsmaßnahme: Ergebnisse und Interpretation der Daten .....</b>	187
9.2.1	Die Einbindung und Schulung des Trägers .....	187
9.2.2	Das Eingangsgespräch mit den potentiellen Teilnehmern .....	187
9.2.3	Die Kompetenzbilanzierung zur Ermittlung der Befähigung der Bewerber .....	190
9.2.4	Ermittlungen von anrechnungsfähigen einschlägigen Vorleistungen für die Zulassung zur Externenprüfung .....	196
9.2.5	Die Ergebnisse der Kompetenzbilanzierung .....	196
9.2.6	Ergebnisse der Evaluierung des Verfahrens der Kompetenzbilanzierung .....	200
9.3	<b>Umschulung: Ergebnisse und Interpretation der Daten .....</b>	205
9.3.1	Die Einbindung und Schulung der Versuchseinrichtungen .....	205
9.3.2	Analyse der Teilnehmerentwicklung und der Fehlzeiten .....	208
9.3.3	Auswertung der Ergebnisse in den Modulprüfungen .....	211
9.3.4	Auswertung der Reflexionsbögen zu den Modulprüfungen .....	214
9.3.5	Die Bedarfsentwicklung der individuellen Förderung .....	219
9.3.6	Instrumente zur Evaluierung des pädagogischen Experiments....	222
9.4	<b>Zwischenprüfung: Ergebnisse und Interpretation der Daten ..</b>	227
9.4.1	Ergebnisse im schriftlichen Teil .....	227
9.4.2	Ergebnisse im praktischen Teil .....	229
9.4.3	Ergebnisse in der Kompetenzermittlung .....	231
9.4.4	Reflektion der Ergebnisse .....	233
9.5	<b>Abschlussprüfung: Ergebnisse und Interpretation der Daten.</b>	237
9.5.1	Ergebnisse im schriftlichen Teil .....	238
9.5.2	Ergebnisse im praktischen Teil .....	240
9.5.3	Ergebnisse im mündlichen Teil .....	243
9.5.4	Ergebnisse in der Kompetenzermittlung .....	244
9.5.5	Reflektion der Ergebnisse .....	250

<b>10</b>	<b>Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse .....</b>	259
10.1	Kritische Reflektion der Ergebnisgewinnung .....	259
10.2	Reflektion der Ergebnisse im Kontext der Arbeitshypothesen .....	263
10.3	Bildungsinnovative Ansätze .....	271
<b>11</b>	<b>Schlussfolgerungen und Empfehlungen .....</b>	273
<b>12</b>	<b>Nachwort und Danksagung .....</b>	279
	<b>Quellenverzeichnis .....</b>	283
	<b>Anhang .....</b>	295